

Internet

- www.gesundheit.de/roche: Gratiszugang zum «Roche-Lexikon Medizin» mit über 140 000 Einträgen
- www.infochembio.ethz.ch/links/pharm_arzneimittel.html: umfassende Linkliste von «Arzneimittel im Strassenverkehr» bis «Mittel gegen Potenzstörungen»
- www.infomed.org, www.arzneitelegramm.de: fundierte, kritische Informationen für Leute, die sich eingehend mit Medikamenten beschäftigen
- www.kompodium.ch: die Website zum wichtigsten Medikamentenhandbuch für Fachleute und interessierte Betroffene
- www.patienten-information.de: Bewertung von Broschüren und Merkblättern
- www.pharmasuisse.org: Website des schweizerischen Apothekerverbands
- <http://beratung.beobachter.ch>: kostenlose Beratung für Abonnenten des Beobachters

Nebenwirkungen: Meldung und Beratung

Keine Wirkung ohne Nebenwirkung: Die Aussage ist so alt wie wahr. Häufig sind die unerwünschten Effekte von Medikamenten durch den Wirkmechanismus erklärbar und dosisabhängig. Unerwünschte Wirkungen können auch auftreten, wenn mehrere Medikamente miteinander eingenommen werden. Oder bei Nahrungs- und Genussmitteln, die sich nicht mit dem Medikament vertragen, ebenso bei Allergien auf bestimmte Hilfsstoffe wie Zucker, Salze oder Konservierungsmittel. Zwar dürfen Medikamente erst verkauft werden, wenn sie von der schweizerischen Zulassungs- und Überwachungsbehörde Swissmedic genehmigt sind. Voraussetzung dafür ist, dass Qualität, Sicherheit und Wirksamkeit hinreichend belegt wurden.

Doch wenn es so weit ist, sind neue Präparate erst an wenigen tausend Probanden und Patienten untersucht worden. Deshalb sind nur die häufigsten Nebenwirkungen bekannt. Nach Markteinführung nehmen sehr viel mehr Menschen, die zudem häufig an verschiedenen Krankheiten leiden, die Medikamente ein. In der Folge treten laufend neue unerwünschte Wirkungen auf. Deshalb verpflichtet das Heilmittelgesetz alle Fachleute, die zur Abgabe, Anwendung oder Verschreibung von Arzneimitteln berechtigt sind, Nebenwirkungen zu melden. Ähnliches gilt für Sie als Patient oder Patientin: Sprechen Sie mit Ihrer Ärztin oder dem Apotheker, wenn das Medikament unerwünschte Wirkungen zeigt. Sie können dann gemeinsam eine Meldung machen.

Die Adresse dafür lautet:
Medikamenteninformationsdienst
Schweizerisches toxikologisches
Informationszentrum
Freiestrasse 16
8032 Zürich
Telefon 01 634 10 36
E-Mail: medi.info@dim.usz.ch
Internet: www.toxi.ch

Beratung

Unabhängige Beratung zu
Medikamenten und deren Einnahme:
Schweizerische Medikamenten-
Informationsstelle (SMI)
4007 Basel
Beratungstelefon: 0900 573 554
Fr. 1.49 pro Minute
werktags von 8 bis 12 Uhr
Internet: www.medi-info.ch

Beobachter-Ratgeber



Marianne Botta Diener: **«Essen. Geniessen. Fit sein. Das erste Wohlfühl-Ernährungsbuch für Frauen in der Schweiz»**; der Energiespender in Buchform: Holen Sie das Beste

für Ihre Gesundheit und Schönheit heraus. 2007, 256 Seiten, 38 Franken

Koni Rohner: **«Freier leben - Neues wagen. In 7 Schritten zu mehr Mut und Selbstvertrauen»**; das Ratgeberbuch zur erfüllenden Lebensgestaltung, mit Koni Rohners wichtigsten Beobachter-Kolumnen. 2007, 208 Seiten, 36 Franken



Urs Zanoni: **«Krankenkasse. Was Gesunde und Kranke wissen müssen»**; jetzt mit Gratis-Update unter anderem zu neuen Apothekerbestimmungen im Internet unter

www.beobachter.ch/buchshop. 2005, 224 Seiten, 36 Franken

**Die Beobachter-Ratgeber sind im Buchhandel erhältlich oder beim Beobachter-Buchverlag, Postfach, 8021 Zürich
Telefon 043 444 53 07
Fax 043 444 53 09
E-Mail: buchverlag@beobachter.ch
Internet: www.beobachter.ch/buchshop**

Impressum

DER SCHWEIZERISCHE BEOBACHTER
81. Jahrgang; Jean Frey AG,
Förrlibuckstrasse 70, Postfach, 8021 Zürich
Telefon Redaktion 043 444 52 52
Telefon Anzeigen 043 444 54 46
Chefredaktion Chefredaktor: Balz Hosang
Thomas Roth (Stellvertreter),
Toni Wirz (Beratung),
Urs Zanoni (Projektleitung)
Texte Ruth Jahn, Urs Zanoni
Produktion und Grafik
Textproduktion: Iwon Blum
Korrektorat: Rolf Prévôt (Leitung), Klaus Beger
Art Director: Andrea Schamaun
Layout: Rudi-Renoir Appoldt, rrenoir.com
Bildredaktion: Marina Roth
Verlag Verlagsleiter: Roland Wahrenberger
Internet Fred Frohofer, Markus Röösl
Auflage 315 081 Exemplare (WEMF-beglaubigt
2006); 998 000 Leserinnen und Leser
(MACH Basic 2007-1)



Wertvoll, aber nicht teuer: Generika von Sandoz.

Generika sind gleich dreimal unersetzlich: für Ihre Gesundheit, für unser Gesundheitswesen und ganz direkt für Ihr Portemonnaie. Generika wirken gleich wie Original-Medikamente, kosten aber wesentlich weniger. Damit belasten günstige Medikamente die Krankenkassen weniger. Und günstige Arzneimittel entlasten schliesslich Ihre Prämie. Infos unter www.generika.ch
Generika von Sandoz: Fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.



SANDOZ

Eine gesunde Entscheidung